**40 Jahre WeberHaus in Wenden-Hünsborn**

**Presseinformation**

Fertighauspionier damals und heute

**Wenden-Hünsborn, 9.** **Mai 2018**. Seit 40 Jahren baut WeberHaus in Wenden-Hünsborn, Nordrhein-Westfalen, Fertighäuser in Holzbauweise. Diesen zweiten WeberHaus-Standort eröffnete Hans Weber, Gründer und Geschäftsführer des Unternehmens, im Jahr 1978. Insgesamt kann der Fertighaus-Pionier auf 58 Jahre Erfahrung zurückblicken. Dabei hat   
WeberHaus sein handwerkliches Können und seine Innovationskraft beibehalten und ist heute einer der führenden Fertighausanbieter Deutschlands.

**WeberHaus GmbH & Co. KG**

Am Erlenpark 1

77866 Rheinau-Linx

Telefon +49 7853 830

www.weberhaus.de

**Lisa Hörth**

**Telefon** +49 7853 83407

Lisa.Hoerth@weberhaus.de

Seite 1/5

**WeberHaus-Werk für den Norden**

Das Werk in Wenden-Hünsborn baut im inländischen Markt WeberHaus-Bauvorhaben nördlich der Mainlinie. Das ausländische Belieferungsgebiet umfasst Belgien und Luxemburg. Seit 1978 haben die Mitarbeiter im Sauerland annähernd 10.000 Weber-Häuser gebaut. Aktuell zählt das Werk Wenden-Hünsborn 240 Beschäftigte. Zusätzlich werden 100 Mitarbeiter von Partnerunternehmen im Bereich der Montage ganzjährig eingesetzt. Im Jubiläumsjahr werden Ein- und Zweifamilienhäuser sowie Objektbauten mit einem Umsatz in Höhe von 70 Millionen Euro, vom Vertragseingang bis zur Hausübergabe, gebaut. In den letzten Jahren hat der Standort Wenden-Hünsborn in die Modernisierung der Fertigungsanlagen, der Infrastruktur und in neue Ausstellungshäuser in Wenden-Hünsborn investiert. Zum 40-jährigen Bestehen präsentiert WeberHaus ein durchdachtes Einfamilienhaus auf kompakter Fläche, das keine Wünsche offen lässt. Das rund 140 Quadratmeter große Ausstellungshaus basiert auf der Baureihe „generation5.5“ und erfüllt die hohen Anforderungen eines KfW-Effizienzhauses 40 Plus.

Andreas Bayer, Geschäftsführer und Werksleiter von Wenden-Hünsborn, feiert auch ein persönliches Jubiläum – seit 30 Jahren hält er dem Fertighauhersteller die Treue. Bereits 1988 war Andreas Bayer während seines Studiums als Praktikant bei WeberHaus am Standort im Sauerland tätig. Der Diplom-Ingenieur der Holztechnik übernahm 1991 die Leitung der Arbeitsvorbereitung. 1993 ernannte Hans Weber ihn zum Prokuristen. Seit 2003 leitet Bayer das nordrhein-westfälische WeberHaus-Werk. Zum Geschäftsführer und Werksleiter von Wenden-Hünsborn wurde er im Januar 2015 bestellt.

**Rückblick: Von Beginn an auf Erfolgskurs**

In den siebziger Jahren ging es der deutschen Wirtschaft schlecht: Die Arbeitslosenquote und die Inflation stiegen, während das Bruttosozialprodukt immer weiter sank. WeberHaus hingegen wuchs Jahr für Jahr. 1976 bauten die Mitarbeiter 320 Häuser. Ein Jahr später waren es bereits   
503 Eigenheime und der Umsatz von 45 Millionen D-Mark vergrößerte sich auf 75 Millionen D-Mark. Mit dem Bau des zweiten WeberHaus-Werks 1978 im Sauerland reagierte Hans Weber auf die hohe Nachfrage der Kunden in Nordrhein-Westfalen und schaffte weitere Produktionskapazitäten.

**Bau des zweiten WeberHaus-Werks**

Das zweite WeberHaus-Werk in Wenden-Hünsborn wurde nach den damaligen modernsten Erkenntnissen konzipiert und gebaut. Zusätzlich errichtete der Fertighaushersteller fünf Ausstellungshäuser am neuen Standort und stellte 300 neue Arbeitnehmer ein. Anfang der achtziger Jahre investierte das Unternehmen in die Erweiterung des Verwaltungsgebäudes und in die Verlegung des Musterhausparks. Ein weiterer großer Meilenstein war 1988 der Bau eines modernen Bauherrenzentrums. Auf rund 880 Quadratmetern Ausstellungsfläche präsentieren die WeberHaus-Partner qualitativhochwertige Produkte wie Bodenbeläge, Fliesen, Sanitärobjekte oder Heizsysteme. Die Bilanz nach zehn Jahren kann sich sehen lassen: 220 Mitarbeiter bauten insgesamt 2.305 Häuser im Wert von 500 Millionen D-Mark bei einer Gesamtinvestition von 28 Millionen D-Mark für Werk und Anlagen in Wenden-Hünsborn.

**Modernisierung und Entwicklung**

In den neunziger Jahren erweiterte WeberHaus die Produktionshalle um ein weiteres Hallenschiff, erneuerte Fassaden und Dachkonstruktion und wechselte zu einer Heizanlage von Bioflamm inklusive Holzspäne-Turm. Nachhaltigkeit und Umweltschutz waren die Hauptgründe für diese Entscheidung. Ein neuer Elektronenfeinstaubfilter für die Heizung folgte ein paar Jahre später. Weitere Investitionen in den letzten Jahren waren EDV-gesteuerte Zuschnittanlagen, interne Prozessoptimierungen, eine Hubanlage in der Verladung und die ständige Erneuerung des Fuhrparks. Zudem wurde 2015 das Bauherrenzentrum vollumfänglich modernisiert und drei neue Ausstellungshäuser gebaut.

**Grüner Strom für das Werk in Wenden-Hünsborn**

Seit fünf Jahren verfügt der Standort Wenden-Hünsborn über eine eigene Photovoltaikanlage. Sie umfasst 898 Solarmodule mit einer Gesamt-Nennleistung von 224,5 kWp. Der Ertrag der Anlage beträgt   
196.000 kWh/h. Dies entspricht 20 Prozent des Eigenbedarfes des Werkes. Der sauber produzierte Strom wird im Wesentlichen eigengenutzt und am Wochenende, wenn die Produktion stillsteht, in das öffentliche Netz eingespeist. „Schon seit Jahren legen wir großen Wert auf einen sorgsamen Umgang mit natürlichen Ressourcen“, sagt Heidi Weber-Mühleck, Geschäftsführerin bei WeberHaus. Deshalb war, die Ökobilanz des Unternehmens zu optimieren, ein logischer Schritt.

**Ausbildungsplätze mit Zukunft**

Die Fertighausbranche boomt. Jedes fünfte neu genehmigte Ein- und Zweifamilienhaus ist ein Fertighaus – das belegen die Baugenehmigungszahlen von 2017. Somit bietet eine Ausbildung in der Baubranche sehr gute Perspektiven und ein spannendes Tätigkeitsfeld. Jahr für Jahr bildet WeberHaus junge Menschen aus und unterstützt sie auf dem Weg ins Berufsleben. In den 40 Jahren hat WeberHaus in Wenden-Hünsborn mehr als 200 junge Menschen in den Berufen Bauzeichner, Fachlagerist, Industriekaufleute und Zimmerer ausgebildet. Besonders erfolgreich waren die Zimmererauszubildenden Stefan Friebel, Fabian Heinbach und Manuel Gaede. Stefan Friebel wurde 2017 südwestfälischer Kammersieger im Leistungswettbewerb des Deutschen Handwerks. Fabian Heinbach und Manuel Gaede gewannen nicht nur den Innungs- und Kammerwettbewerb, sondern auch den Leistungswettbewerb auf Landesebene Nordrhein-Westfalen. Auch zum Ausbildungsstart 2018 sind wieder interessante und abwechslungsreiche Stellen beim Fertighaushersteller zu besetzen. Dass WeberHaus ein sehr guter Arbeitgeber ist, bestätigen auch die langjährigen Betriebszugehörigkeiten von 25, 40 und mehr Jahren. Auch im vergangenen Jahr ehrte das Unternehmen wieder seine langjährigen Mitarbeiter bei einem geselligen Abend. „Als Zeichen unserer Wertschätzung haben wir diese Feier für unsere Mitarbeiter organisiert“, sagt Hans Weber. „So möchten wir ihre jahrelang hervorragende Arbeit und ihr Engagement würdigen.“

**Soziales Engagement**

Der respektvolle und verlässliche Umgang miteinander ist in der Unternehmenskultur von WeberHaus fest verankert. Da ist es selbstverständlich, dass sich der Fertighaushersteller seit Jahren sozial engagiert. Deshalb bittet WeberHaus seine Gäste zur Jubiläumsfeier 40 Jahre Wenden-Hünsborn, statt Präsenten eine Geldspende für regionale Kindergärten zu tätigen. Bereits zu seinem 75. Geburtstag 2011 wünschte sich Hans Weber statt Geschenken eine Spende für die Kindergärten in Wenden-Hünsborn und in Rheinau-Linx. Eine besondere Aktion war die Hochwasserhilfe 2002: Mitarbeiter, Bauherren, Lieferanten und Familie Weber hatten damals insgesamt 263.000 Euro gespendet. Bewegung und Sport liegen Hans Weber besonders am Herzen. Deshalb unterstützt WeberHaus als langjähriger Hauptsponsor den SV Rot-Weiß Hünsborn e.V. und sponserte die neue WeberHaus-Arena.

**Die Zukunft leben**

Zahlreiche Auszeichnungen und Zertifikate bestätigen die hervorragende Qualität von WeberHaus. Das Unternehmen setzt auf ökologische und allergikergeeignete Materialien. Als einziger Fertighaushersteller sind alle Weber-Häuser mit dem Prädikat „wohnmedizinisch empfohlen“ von der Gesellschaft für Wohnmedizin, Bauhygiene und Innenraumtoxikologie e.V. ausgezeichnet. Als Fertighauspionier blickt WeberHaus stets nach vorne und entwickelt sich weiter. So ist das Unternehmen der einzige Haushersteller in Europa, der gemeinsam mit Apple ein Pilotprojekt gestartet hat. Die umfassende Haussteuerung WeberLogic 2.0 wird um den intuitiven Bedienkomfort von Apple HomeKit ergänzt. Im Bereich Energiegewinnung bietet WeberHaus seit Anfang 2018 seinen neuen Standard für zukunftsweisende Häuser an. Das Konzept „Home4Future“ verbindet nachhaltige Bau- und Wohntechnologien. Hierzu gehören ökologische Gebäudedämmung, selbst erzeugte Energie, Batteriespeicher, Wärme- und Lüftungstechnik sowie intelligente Haussteuerung. Diese fünf Komponenten ergeben ein komfortables, energieeffizientes und umweltschonendes Eigenheim, das die hohen Anforderungen an ein KfW-Effizienzhaus 40 Plus erfüllt.